



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Julia Gosteli, Grüne Fraktion: Nachtflugsperr  
am EuroAirport**

**Autor/in:** [Julia Gosteli](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 1. November 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Nächtlicher Fluglärm belastet die betroffene Bevölkerung ganz besonders. Der Landrat hat der Regierung 2008 per Motion den verbindlichen Auftrag erteilt, sich mit allen verfügbaren rechtlichen und politischen Mitteln für eine verlängerte Nachtflugsperr von 23 bis 06 Uhr einzusetzen. 2011 wurde diese Motion durch den Landrat bestätigt, er liess entgegen dem regierungsrätlichen Vorschlag die Motion stehen. 2008 erklärte Regierungsrat Ballmer laut LR-Protokoll ([22. Mai 2008](#), S. 21): "Es wurde versprochen eine Verkürzung der Betriebszeit am EuroAirport zu fordern, wenn es auch auf dem Flughafen Zürich-Kloten zu einer solchen kommt." Und weiter: "Ein realistisches Ziel ist 23 bis 6 Uhr."

Zürich hat nun diese verlängerte Nachtflugsperr, - wenn auch mit einem Verspätungsabbau bis 23.30 Uhr.

1. Welchen Einsatz hat die Regierung BL geleistet, um diese Nachtflugsperr am EuroAirport ebenfalls durchzusetzen?
2. Wo ist das Engagement der Regierung in dieser Sache mit dem Flughafen Kloten gleichzuziehen? War das nicht ein Versprechen?

Andere "Massnahmen" des EAP zur Verminderung des nächtlichen Fluglärms hatten bisher keine Wirkung (vgl. Umweltbericht EAP) und sie werden wohl auch in Zukunft keine haben. Dies gilt v.a. für lärmabhängige Landetaxen.

Die Pläne von EuroAirport (EAP), Basler Regierung und Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) erfüllen die FlughafenwohnerInnen mit Sorge. Laut Intraplan-Studie des BAZL von 2008 ([www.bazl.ch](#) - Dokumentationen - Studien und Berichte - Nachfrageprognose Entwicklung des Luftfahrtverkehrs in der Schweiz) sind in Basel mehr Nachtflüge zu erwarten wegen der verlängerten Nachtflugruhe in Frankfurt und Kloten. Der Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) des BAZL rechnet am EAP mit einer Verdoppelung der jährlichen Flugbewegungen auf 147'000 und einer zweiten Nord-Süd-Piste. Und weiter: Der geplante Bahnanschluss des EAP "dient einer Entlastung der langfristig an ihre Kapazitätsgrenzen stossenden Flughäfen Zürich und Genf." All dies lässt für unsere Nachtruhe nichts Gutes erwarten.

Die betroffene schweizerische und französische Bevölkerung erwartet die gleiche Nachtflugsperr wie in Zürich-Kloten und Paris-Orly. Eine Petition mit über 8000 Unterschriften hat dies bestätigt.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die schriftliche Beantwortung der folgenden Frage:

**Wann und wie gedenkt die Regierung den zweimaligen motionären Auftrag umzusetzen und ihr eigenes Versprechen einzulösen?**